

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	39. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Mitgliedschaft der Stadt Karlsruhe im Verein "Straße der Demokratie"		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	16.10.2012	3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt, dass die Stadt Karlsruhe dem Verein „Straße der Demokratie“ beitrifft.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
2.600 Euro pro Jahr		ja	2.600 Euro		
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung					
Kontierungsobjekt: Kostenstelle: 1.410.28.10.02.01.82			Kontenart: 44296000		
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Im Jahr 2005 initiierten die Städte Karlsruhe und Offenburg das Projekt „Straße der Demokratie“. Zwölf Städte aus dem erweiterten deutschen Südwesten - von Lörrach bis Frankfurt - fanden sich zusammen, um ihr demokratisches Erbe der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Schwerpunkte sind die frühe Verfassungsbewegung sowie die Revolutionen 1848/49 und 1918/19.

2007 erschien die Publikation „Die Straße der Demokratie - Ein Routenbegleiter auf den Spuren der Freiheit“, welche die historischen Orte der Demokratie in den beteiligten Städten vorstellte. Aufgrund der starken Nachfrage erschien sie 2011 in einer neuen Auflage.

Mittlerweile haben die Touristiker der beteiligten Städte die Federführung des Projekts übernommen. Es entstanden ein Flyer, eine Website, Seiten auf Twitter und Facebook und ein Sales Guide/Produktbandbuch. Die „Straße der Demokratie“ wird auf Touristikmessen präsentiert und verschiedene Zielgruppen (Schulen, Busreiseunternehmen) direkt angesprochen.

Organisiert wird dieses Programm zum einen durch eine Steuerungsgruppe, die aus Vertretern der Mitgliedsstädte besteht, zum anderen durch ein Projektbüro der Firma project M, das unter anderem für Kommunikation, Projektcontrolling, Website-Betreuung und Pressearbeit zuständig ist.

Für die Schulen stehen seit diesem Schuljahr umfangreiche Informationen über den Rundgang zu den Orten der Demokratie in Karlsruhe auf dem Landesbildungsserver bereit. Damit ist in Zukunft eine regelmäßige Nutzung des Rundganges durch Schulklassen zu erwarten, der bereits durch andere Gruppen (aktuell Ortschaftsräte oder Teilnehmer an Tagungen und Verbandstreffen) genutzt wird.

Zurzeit sind folgende Städte Mitglieder der „Straße der Demokratie“: Frankfurt - Homburg und Zweibrücken über die Siebenpfeiffer-Stiftung - Karlsruhe - Lörrach - Mannheim - Neustadt - Offenburg - Philippsburg - Rastatt - Sinsheim.

Bisher wurden die Projekte und das Projektbüro der „Straße der Demokratie“ durch eine Umlage der Mitgliedsstädte finanziert. Um zukünftig eine stabile rechtliche Basis für die Zusammenarbeit zu erhalten, beschloss die Arbeitsgruppe, sich in einen Verein umzuwandeln und die Umlagen als Mitgliedsbeiträge einzuziehen. Insofern führt die Vereinsmitgliedschaft zu keinen zusätzlichen Kosten. Die Umlage für das Jahr 2012 beträgt 2.600 Euro pro beteiligtem Partner. Die Vereinsgründung ist für November 2012 geplant.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt, dass die Stadt Karlsruhe dem Verein „Straße der Demokratie“ beitrifft.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

5. Oktober 2012